

Die Talente gewinnen

Die Wirtschaft Region St.Gallen hat mit dem Projekt «Triebwerk» ein Bindeglied zwischen Schule und Wirtschaft geschaffen. Mit zahlreichen Workshops, konzipiert und geleitet von unserem Vorstandsmitglied Priska Ziegler, haben wir in den Oberstufen der Region die Schnittstelle zwischen Schule und Lehre zum Thema gemacht. Die Rückmeldungen von Lehrerinnen und Lehrern, von den beteiligten Unternehmen und den Schülerinnen und Schülern zeigen, dass wir mit diesem Angebot eine Lücke füllen.

Es ist heute schon absehbar, dass das Werben um die Talente in der Schule von Seiten der Wirtschaft in Zukunft verstärkt werden muss. Diskussionen um eine Erhöhung der Maturitätsquote und den prüfungsfreien Übertritt in die Kantonsschulen zeigen, dass die Attraktivität der Berufslehre unbedingt erhalten bzw. gesteigert werden muss. Die WISG plädiert klar für die Beibehaltung der dualen Berufsausbildung und wird sich daher auch in Zukunft auf diesem Feld engagieren.

Das diesjährige Herbstforum vom 9. September (siehe Seite 2) widmet sich ganz dieser Thematik. Ich lade Sie, geschätzte WISG-Mitglieder, herzlich ein, diesen Dialog zwischen Schule und Wirtschaft ebenfalls aufzunehmen und mitzumachen.



Leo Kaufmann, Präsident WISG



Wirtschaft Region St.Gallen

WISG sagt dreimal JA

Die Wirtschaft Region St.Gallen (WISG) sagt Ja zur Revision der Arbeitslosenversicherung, Ja zur S-Bahn-Vorlage im Kanton St.Gallen und Ja zum neuen Ladenschlussgesetz, das eine moderate Ausweitung der maximalen Ladenöffnungszeiten (neu von Montag bis Freitag bis 20 Uhr möglich) bringt.

Der WISG-Vorstand hat entschieden, dass sich die Wirtschaft Region St.Gallen insbesondere für die – aus Sicht der Wirtschaft sehr zurückhaltenden – Liberalisierung der Ladenöffnungszeiten einsetzt. Das Gewerbe ist im Kanton St.Gallen gegenüber den umliegenden Kantonen, dem angrenzenden Ausland und gegenüber den Tankstellenshops und Bahnhofläden benachteiligt. Nun soll diese Benachteiligung zumindest teilweise aufgehoben werden. Der im Kantonsrat zustande gekommene Kompromiss hält Samstag Abend und Sonntag «heilig», bringt aber unter der Woche mehr Flexibilität für Kunden und Gewerbe.

Die WISG empfiehlt die Annahme der Vorlage, weil längere Öffnungszeiten – wie mehrere Umfragen zeigen – einem klaren Konsumentenbedürfnis entsprechen und weil das St.Galler Gewerbe damit mehr Flexibilität bekommt. Gleichzeitig bleibt der Schutz der Angestellten erhalten, und es sind mehr Umsatz und mehr Arbeitsplätze zu erwarten. Die WISG hat sich damit auch zum Beitritt zur «IG 1 Stunde mehr» entschlossen, die eine Abstimmungskampagne führt.



WISG-Herbstforum zur Schnittstelle Schule – Wirtschaft

Das WISG-Herbstforum, das am 9. September 2010, in der Olma-Halle 9 stattfindet, widmet sich dem Thema «Arbeitgeberattraktivität an der Schnittstelle Schule – Wirtschaft». Bitte melden Sie sich online unter www.wisg.ch/veranstaltungen bis spätestens 7. September an.

Eingeladen sind diesmal neben den WISG-Mitgliedern auch Lehrerinnen und Lehrer von Oberstufenschulen der Region sowie Berufsberater(innen). Ziel des Forums ist es, die Unternehmen für die wichtige Aufgabe der Lehrlingsausbildung zu sensibilisieren, konkrete Tipps zum Umgang mit Lehrlingen zu geben und den Dialog zwischen Unternehmen und Schule zu fördern. Und so sieht das Programm des diesjährigen Herbstforums aus:

Datum Donnerstag, 9. September 2010, 18 – 21 Uhr

Ort Olma-Halle 9

18.00 – 18.30 Uhr	Eintreffen der Teilnehmenden / Get together
18.30 – 18.35	Offizielle Begrüssung durch Leo Kaufmann
18.35 – 19.05	Berufsbildung als strategischer Erfolgsfaktor am Beispiel Chance Industrie Rheintal Albert Koller, Leiter Personalmanagement/ Vizedirektor, Jansen AG
19.05 – 19.15	Pause
19.15 – 20.15 Uhr	Vertiefungsworkshops zu den einzelnen Themen: Workshop 1: Berufsbildung in der Praxis Patrick Bregenzer, Geschäftsführer, Bresga Innenausbau AG Workshop 2: Gegenseitige Erwartungen Schule – Wirtschaft, Dominik Rechsteiner & Thomas Brunner, Oberstufenzentrum Zil, sowie Priska Ziegler Workshop 3: offene Diskussion zum Thema «Lehrplan Bewerbungsprozess in der Schule: Wie präsentiere ich mein Unternehmen attraktiv für potentielle Lernende?» Christof Rüegg und Paul Zigerlig, Flade Notker Workshop 4: Interpretation und Stellenwert «Stellwerk/Multicheck», geleitet von Bernhard Siegwart, Berufs- und Laufbahnberater
ab 20.15 Uhr	Gemütlicher Ausklang und Apéro riche
Moderation	Priska Ziegler, Kommunikationsfachfrau, mosaik St. Gallen

St. Galler Unternehmen zunehmend optimistisch

Im Vergleich zum Jahresbeginn 2010 haben die Unternehmen in der Region St.Gallen ihre Skepsis betreffend Wirtschaftslage grösstenteils abgelegt, wie die aktuelle Umfrage „Unternehmensperspektiven“ der Wirtschaft Region St.Gallen (WISG) zeigt. Jene, die in den kommenden sechs Monaten eine gute bis sehr gute Entwicklung der Geschäftslage, sind ebenfalls wieder in der Mehrheit.

Die Einschätzungen der jeweils mehr als 100 Unternehmen aus den Bereichen Dienstleistungen, Industrie, Bauwirtschaft und Handel haben sich seit der letzten Umfrage im Januar 2010 positiv verändert. Zur WISG, die diese Umfrage zweimal im Jahr durchführt, gehören über 350 Unternehmen mit über 27'000 Arbeitsplätzen.

65 Prozent erwarten eine gute bis sehr gute Auslastung

Waren noch im Januar 2010 knapp die Hälfte der Unternehmen in Bezug auf die aktuelle Geschäftslage sehr optimistisch, sind es jetzt sogar 62 Prozent, die die Lage gut oder sehr gut beurteilen. Für 28 Prozent ist sie gerade noch befriedigend, für 10 Prozent unbefriedigend (im Januar waren es noch 17 Prozent). Von mehr als der Hälfte (55 Prozent) wird der Auftragsbestand als gut bis sehr gut eingeschätzt. Für das kommende Halbjahr rechnen noch 65 Prozent mit guter und sehr guter Auslastung; vor einem halben Jahr waren es noch 15 Prozent weniger gewesen.

Immerhin wieder 15 Prozent (das sind 7 Prozent mehr als vor einem halben Jahr) rechnen mit einer sehr guten Entwicklung der Geschäftslage in den nächsten sechs Monaten, weitere 42 Prozent (6 Prozent mehr als bei der letzten Umfrage) erwarten eine gute Entwicklung. 35 Prozent beurteilen das kommende Halbjahr als voraussichtlich befriedigend, während 7 Prozent ganz skeptisch sind (hier hat sich der Wert gegenüber Januar 2010 wiederum verbessert).

Personalbestände bleiben stabil

Drei Viertel der Unternehmen erwarten für ihren Betrieb gleichbleibende Beschäftigtenzahlen, gerade mal 4 Prozent fallende und 23 Prozent steigende, was hier auf eine sehr stabile Situation hinweist. Das gleiche gilt für die Preise, wo 69 Prozent in den kommenden sechs Monaten keine Veränderung erwarten.

Aktive Geschäftsstelle für unsere Region



Seit dem letzten WISG-Newsletter hat die Geschäftsstelle der Region AppenzellAR – St.Gallen – Bodensee sich intensiv mit dem organisatorischen Aufbau und der Umsetzung erster Projekte beschäftigt: Ausarbeitung eines Porträts und von Zukunftsbildern unserer Wirtschaftsregion, Aufbau und Pflege eines Standort-Portfolios attraktiver Arealentwicklungen in der Region, Projektwettbewerb «RegioImpuls», Gründerzentrum «Startfeld», Agglomerationsprogramm, Kontaktaufnahme mit den wichtigen Ansprechpartnern der öffentlichen Hand und der Wirtschaft.

Als neuer Geschäftsführer hat sich Rolf Geiger im laufenden Jahr ohne lange Einarbeitungszeit an die Planung und Umsetzung der ersten Projekte gemacht. Gleichzeitig nutzte er die sich bietenden Gelegenheiten für die Kontaktaufnahme zu verschiedenen Mitgliedern der beiden Trägerorganisationen «Vereinigung der Gemeinden der Region AppenzellAR – St.Gallen – Bodensee» und «Verein Standortmanagement der Region AppenzellAR – St.Gallen – Bodensee (IGSG)». Einer verstärkten Kommunikation dienten zudem erste Auftritte an Messen sowie die laufende Anpassung der bestehenden Website.

Ein Porträt mit Zukunft

Die Vorstände der beiden Trägerorganisationen haben im Zuge der Schaffung der gemeinsamen Geschäftsstelle erste Überlegungen für die wirtschaftliche Positionierung unserer Region verabschiedet. Mit dem laufenden Schlüsselprojekt «Porträt und Zukunftsbilder» geht es jetzt um die Vertiefung und Klärung unserer aktuellen regionalen Situation im Hinblick auf die gezielte Nutzung möglicher wirtschaftlicher Entwicklungen in Form von Zukunftsbildern. Als externe fachliche und Projektunterstützung konnte das spezialisierte Büro Ernst Basler+Partner gewonnen werden. Mit dem angestrebten Ergebnis kann sich unsere Region im wachsenden Standortwettbewerb klar positionieren, unsere Vorzüge sichtbar machen und die angestrebten wirtschaftlichen Stossrichtungen konsequent anpacken und umsetzen.

Für Ihre Fragen und Anliegen

Für Ihre Anliegen und Fragen können Sie sich jederzeit an die Geschäftsstelle wenden: Region AppenzellAR – St.Gallen – Bodensee, Blumenbergplatz 1, 9000 St.Gallen, Telefon: +41 71 227 40 71, E-Mail: info@regio-stgallen.ch, www.regio-stgallen.ch

Gleichzeitig sollen sich die wichtigen Zielgruppen und die öffentliche Meinung im Verlauf des Projekts spürbar und verstärkt mit der Region und ihrer Zukunft identifizieren. Die Arbeit dauert bis Ende Jahr und soll zu Beginn des nächsten Jahres mit einer Zukunftskonferenz abgeschlossen werden, an welcher die erfolgsversprechenden Zukunftsbilder beschlossen und verabschiedet werden.

Attraktives Standortportfolio

Parallel zur Entwicklung möglicher Zukunftsbilder werden in einem weiteren Schlüsselprojekt die bedeutenden grösseren Areale der Region – "Filletstücke" – evaluiert und ihre Möglichkeiten als potentielle Standorte im Rahmen eines gezielten Arealentwicklungsprozesses ermittelt. Dabei geht es um Fragen des Nutzungsmixes und Ertragspotentials, um die Standortgestaltung und Adressbildung ("Cluster") sowie um die Optimierung der gesamten Standortattraktivität des einzelnen Areals. Dieser Prozess erfolgt innerhalb eines klar strukturierten Projektrahmens, dessen Grundlage die enge Zusammenarbeit und Abstimmung unter den massgeblichen Partnern der öffentlichen Hand, der Grundeigentümer sowie der möglichen Nutzer und Investoren bildet. Aufgabe der Geschäftsstelle ist es, diesen Prozess effizient und nutzbringend für alle Beteiligten zu koordinieren und zu einem erfolgreichen Abschluss zu bringen.

Wertvolle regionale Impulse

Mit dem Start des ersten Projektwettbewerbs "RegioImpuls" und der Unterstützung des Gründerzentrums "Startfeld" unterstreicht die Geschäftsstelle ausserdem die regionale Bedeutung von konkreten Aktivitäten, die über ein interessantes Potential für die Zukunft verfügen. Einerseits geht es um den Aufbau von "Startfeld" als kompetente Ansprechstelle für Firmengründer, andererseits hat die Jury des RegioImpuls-Wettbewerbs zusammen mit der Geschäftsstelle beschlossen, eines der eingereichten Projekte weiter zu verfolgen und bei der Ausarbeitung eines konkreten Businessplans zu unterstützen. Um die Aufgaben der Geschäftsstelle in den drei Geschäftsfeldern – Regionale Raum-, Wirtschafts- und Standortentwicklung sowie verstärkte Kommunikation nach innen und aussen – optimal und gut vernetzt anpacken zu können, verfügt die Organisation seit 15. Juni über eigene Büroräumlichkeiten. Gleichzeitig gelang es dem Geschäftsführer, zwei junge Nachwuchsfachleute mit Kompetenzen auf dem Gebiet der Raumentwicklung beziehungsweise des Standortmanagements für die Mitarbeit in der neuen Geschäftsstelle zu gewinnen. Kurzum: die operative Basis ist etabliert, und erste erfolgsversprechende Projekte zeigen Wirkung.

Martin Huser, Präsident IGSG

Rolf Geiger, Geschäftsführer Region AppenzellAR-St.Gallen-Bodensee

Plattform «Startfeld» erfolgreich gestartet

Das Ostschweizer «Startfeld», eine neue Förderplattform für Innovationen und Unternehmensgründungen, ist erfolgreich gestartet. Mitgetragen wird es von der Universität St.Gallen, geleitet von Professor Christoph Müller.

In einem früheren Interview schilderte Christoph Müller die Idee so: «Wir wollen auf dem Platz St.Gallen gemeinsam mit der Fachhochschule St.Gallen, mit der EMPA, dem Technologiezentrum tebo und der Stadt St.Gallen selbst einen Inkubator für junge Unternehmen betreiben.» Inzwischen ist «Startfeld», wie der Inkubator heisst, gegründet. Neu beteiligen sich auch der Kanton Appenzell Ausserrhoden und die Stiftung zur Förderung der Ausserrhoder Wirtschaft an der Initiative. 36 Projekte wurden bisher eingereicht, elf in den Beratungsprozess aufgenommen. Sieben Projekte wurden an andere Förderinstitutionen verwiesen.

Zentrum von Unternehmergeist und Innovation

Ziel dieser Initiative ist es, die Ostschweiz als Zentrum von Unternehmergeist und Innovationen gemeinsam mit den bestehenden Förderinstitutionen zu positionieren. Die Ostschweiz bietet dafür hervorragende Voraussetzungen: hochwertige Ausbildungsstätten und international anerkannte Forschungsinstitutionen, Wirtschafts- und Kaufmannstradition, die kaufmännische Errungenschaften mit zukunftsgerichteter Innovation verbindet, hoch motivierte Unternehmerpersönlichkeiten und gut ausgebildete Arbeitskräfte. Das Konzept basiert auf drei Grundpfeilern, die schrittweise implementiert werden. Basis bildet die Beratung und Betreuung von Jungunternehmern mit wissensorientierten Tätigkeiten, die durch den Verein Startfeld betreut werden. Sie werden aktiv bei der Unternehmensgründung unterstützt. Ergänzend dazu wird die Geschäftsstelle eine Informationsplattform zur Verfügung stellen und Triagen von Anfragen vornehmen. Der zweite Pfeiler wird die Schaffung einer Immobilie für Jungunternehmer sein. Diese soll den jungen Unternehmen günstige und zweckorientierte Infrastruktur zur Verfügung stellen und als Plattform Raum für Begegnungen und Wissenstransfer bieten. Eine noch zu gründende Stiftung für innovative Start-Ups schliesst den ganzheitlichen Prozess der Unterstützung mit der Bereitstellung von Frühfinanzierungsgeldern ab. Sie bildet den dritten Pfeiler dieses Konzepts. Damit leistet der Verein einen zentralen Beitrag zur Sicherung einer prosperierenden und innovativen Ostschweizer Wirtschaft und hilft mit, Stadt und Region St.Gallen als Zentrum für wissensorientierte Unternehmen und Innovationen zu verankern. Die Umsetzung erfolgt in der Form einer Private Public Partnership. So wird eine gemeinsame Trägerschaft von Politik, Wirtschaft und Wissenschaft ermöglicht. Weitere Informationen unter www.startfeld.ch.

WISG-Neumitglieder: Herzlich willkommen!

Wir heissen folgende Unternehmen herzlich in unserer Wirtschaftsorganisation willkommen:

Privera AG
bekanntmacher
Hofstadt AG

Nächste Anlässe der WISG

WISG-Apéro am 23. September 2010

Der nächste WISG-Apéro findet am 23. September 2010 um 18 Uhr bei der Filtrox AG statt. Die Anmeldung ist ab sofort möglich über www.wisg.ch (Veranstaltungen).

WTT YoungLeaderAward am 27. September 2010

Wer wird 2010 in den Kreis vielversprechender Nachwuchsführungskräfte aufgenommen? Dies entscheidet sich am Montag, 27. September, am WTT-YoungLeaderAward in der St.Galler Tonhalle. Das Organisationskomitee rund um Peter Müller, Leiter der Wissenstransferstelle der Fachhochschule St.Gallen (FHS), bereitet den Anlass vor, zu dem die WISG-Mitglieder eingeladen werden. Die WISG hat wiederum eines der Patronate für diese Veranstaltung übernommen.

Anlass mit Gesundheitschefin am 3. November 2010

Die WISG lädt am 3. November ein zu einem Informations- und Diskussionsanlass mit Heidi Hanselmann, Vorsteherin des St.Galler Gesundheitsdepartementes, ein. Alle Mitglieder sind eingeladen, sich über die grossen Investitionen im Gesundheitswesen aus erster Hand informieren zu lassen. Der Anlass beginnt um 18 Uhr im Hörsaal des Kantonsspitals St.Gallen. Die Anmeldung ist bereits jetzt möglich über www.wisg.ch (Veranstaltungen).

WISG

Wirtschaft Region St.Gallen

Kesslerstrasse 5

Postfach 20 · 9001 St.Gallen

Telefon 071 244 44 11

Telefax 071 244 70 00

info@wisg.ch

www.wisg.ch